

Termine

Anmeldeschluss 15. April 2024
Aufnahmegespräch Mai 2024

Block 1: 25. bis 28. September 2024,
Bildungshaus St. Michael, Matrie am Brenner

Block 2: 27. bis 30. November 2024,
Bildungshaus St. Michael, Matrie am Brenner

Block 3: 19. bis 22. Februar 2025,
Bildungshaus St. Michael, Matrie am Brenner

Block 4: 02. bis 05. April 2025,
Haus der Begegnung, Innsbruck

Block 5: 21. bis 24. Mai 2025,
Bildungshaus St. Michael, Matrie am Brenner

Präsentation der Abschlussarbeiten: 26. Mai 2025
Prüfung für Teilnehmer:innen mit Pflegeausbildung:
02. Juni 2025
Feierlicher Lehrgangsabschluss: 02. Juni 2025

Die Termine für die Einzelsupervision (5 UE), die
Gruppensupervision (18 UE, 5 Termine) und die
unterstützenden Besprechungen zur Erstellung der
Abschlussarbeit werden zu Lehrgangsbeginn vereinbart.

Anmeldung und Kontakt

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck

Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe
Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512 7270 800
E-Mail: bildungszentrum@caritas.tirol
www.caritas-bildungszentrum.at

Lehrgangskosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt 1.280 Euro zuzüglich
1.320 Euro für Unterkunft und Verpflegung *

Die Gesamtkosten in der Höhe von 2.600 Euro sind in
drei Teilbeträgen zu begleichen (je 867 Euro im Sep-
tember 24, Februar 25 und April 25). Teilnehmer:innen
mit Pflegeausbildung können optional die Abschluss-
prüfung nach GuKG ablegen. Die Prüfungsgebühr
beträgt 90 Euro und wird mit dem dritten Teilbetrag im
April 2025 in Rechnung gestellt.

* Modul 1, 2, 3 und 5 mit Übernachtung und Vollpension
Modul 4 als Tagesseminar, Mittag- und Abendessen inkludiert

Förderungsmöglichkeiten

- update-Förderung möglich (www.mein-update.at)
- Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QBN):
Nähere Informationen erhalten Sie bei der Landes-
geschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Tirol (050
904 740)

Lehrgangsanerkennung

- Der erfolgreiche Abschluss dieses Interprofessi-
onellen Palliativbasislehrgangs (Level 1, 30 ECTS
Punkte) befähigt zum Weiterstudium im Rahmen
der universitären Masterstudiengänge an der Para-
celsus Medizinischen Universität Salzburg.
- Der Lehrgang ist anerkannt als Weiterbildung
„Palliativpflege“ für Angehörige des gehobenen
Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege
gem. § 64 GuKG und für Pflegeassistent:innen und
Pflegefachassistent:innen gem. § 104a GuKG. Die
Berufsgruppen sind nach erfolgreich abgelegter
Prüfung berechtigt, die Zusatzbezeichnung „Pallia-
tivpflege“ zu führen.
- Ärzt:innen und Angehörige des gehobenen Diens-
tes für Gesundheits- und Krankenpflege erfüllen
mit dem Lehrgangsabschluss die Anstellungser-
fordernisse für Palliativ- und Hospizeinrichtungen
nach den ÖBIG-Qualitätsstrukturkriterien.



Lehrgang 2024/25

Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care

Impressum

Kirchliche Stiftung
Bildungszentrum der Caritas Innsbruck
Gestaltung: Caritas K&B
Fotonachweis istock: bokasin
Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512 7270 800
E-Mail: bildungszentrum@caritas.tirol



Lehrgang 2024/25

Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care

Der Lehrgang will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen zu begleiten und Angehörigen, Freunden und Betroffenen hilfreich beizustehen. Wir orientieren uns dabei an den Grundsätzen der Hospizbewegung bzw. den Prinzipien und Standards von Palliative Care.

Neben der Vermittlung von theoretischen, fachspezifischen und organisationsbezogenen Kenntnissen setzt dieser Lehrgang bewusst einen persönlichkeitsorientierten Schwerpunkt: Er will die Teilnehmer:innen ermutigen, sich mit dem eigenen Leben und Sterben intensiv auseinanderzusetzen und darauf aufbauend Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln.

Das Referent:innenteam hat auf beeindruckende Weise einen bunten Blumenstrauß an Wissen vermittelt, das die Qualität der Arbeit in Palliative Care noch heben kann. Ein qualitativ sehr hochwertiger und bestens organisierter Lehrgang – absolut empfehlenswert, wenn man sich auch mit dem eigenen Leben und Sterben auseinandersetzen möchte!

Katrin Marth, Diplomsozialarbeiterin

Ich konnte in diesem Lehrgang nicht nur etwas über Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care erfahren, sondern auch in das eigene vergängliche Leben eintauchen. In sehr praxisbezogener und authentischer Weise werden einem die verschiedenen Dimensionen von Palliative Care nähergebracht. Ich würde diesen Kurs jedem empfehlen.

Maria Brindlinger, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin

Inhalte

Dimensionen von Palliative Care

- Grundhaltungen, Einsatzebenen und historische Entwicklung von Hospizarbeit und Palliative Care
- Ganzheitliche Symptomerfassung und -kontrolle sowie Linderung
- Psychosoziale und spirituelle Begleitung sterbender Menschen und deren Angehöriger
- Kommunikation und Gesprächsführung, Begleitung trauernder Menschen

Handlungsfeld Palliative Care

- Rechtliche, ethische und kulturell-religiöse Fragestellungen in der letzten Lebensphase
- Praktikum in einer selbstgewählten Hospiz- oder Palliativeinrichtung

Organisations- und Qualitätsentwicklung

- Strukturen der Hospiz- und Palliativversorgung, Ehrenamt, palliative Sozialarbeit
- Interprofessionalität und Teamarbeit
- Qualitätsentwicklung in der Palliativ- und Hospizarbeit

Selbstmanagement

- Lebensgeschichte im beruflichen Kontext von Palliative Care, Selbsterfahrung zu den Themen Leben/Lebensqualität, Tod und Sterben
- Selbst- und Praxisreflexion, Psychohygiene

Wissenschaftliches Arbeiten

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Literaturstudium
- Interdisziplinäre schriftliche Abschlussarbeit

Erfordernisse für einen positiven Abschluss

- durchgehende Anwesenheit in den fünf Blockseminaren (5 x 4 Tage, 190 UE)
- 120 Stunden Praktikum in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen (Teile davon können an der eigenen Arbeitsstelle absolviert werden sofern diese facheinschlägig ist)
- Teilnahme an der Supervision (5 UE Einzelsupervision, 18 UE Gruppensupervision inklusive Fallreflexion)
- Erstellung eines E-Portfolios zur Dokumentation der Selbststudiums-Phasen (Blended-Learning)
- Teilnahme an einer selbst organisierten, vertiefenden Fortbildung im Setting von Palliative Care (16 UE)
- Interdisziplinäre schriftliche Abschlussarbeit über ein innerhalb der Lehrgangsguppe berufsgruppenübergreifend zu behandelndes Thema (inkl. Präsentation der Abschlussarbeit)

Zielgruppe

Personen, die sich hauptamtlich oder ehrenamtlich in der Begleitung von schwerkranken, sterbenden Menschen sowie deren An- und Zugehörigen engagieren. Die Teilnehmer:innen bilden im Lehrgang eine interdisziplinäre Lerngruppe, die möglichst alle Professionen und Dienste der Hospizarbeit verkörpern soll.

Hauptamtlich Tätige

Ärzt:innen, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen, Diplom- und Fachsozialbetreuer:innen für Altenarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung und Familienarbeit, Seelsorger:innen, Pastoralassistent:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, Physiotherapeut:innen, Pädagog:innen, etc.

Ehrenamtlich Tätige

in Sprengeln, Heimen, Pfarrkreisen, Stadtteilzentren etc.

Mindestalter der Teilnehmer:innen: 24 Jahre

Maximale Anzahl der Teilnehmer:innen: 21 Personen

Lehrgangsteam

Lehrgangsleitung

DGKP Mag.^a Alexandra Gassner

Leitung der Weiterbildung nach GuKG

DGKP Gabriele Neumann

Referent:innen und Supervisor:innen:

Marina Baldauf, Mag.^a Doris Barth, Mag.^a Elisabeth Draxl, Mag.^a Renate Fuchs, Mag. Durmus Gamsiz, Prof. Dr. Michael Ganner, Mag.^a Angelika Heim, DSA Petra Hillebrand, Dr.ⁱⁿ Gabi Hofer, Dr.ⁱⁿ Lissi Linser-Lechthaler, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Medicus, Dr.ⁱⁿ Monika Niedermayr, Monika Osl, DGKP Florian Raggl, Georg Schärmer, Mag.^a Melanie Streiter-Stock, Mag.^a Romana Thurnes, Mag. Michael Weißkopf, DGKP Eva Wimberger, Mag.^a Sylvia Wild-Bernot, DGKP Mag. Piet Wolters und andere